

WZ 30.8.2014

# Dem Leim auf den Leim gegangen

Zum zweiten Mal in nur 16 Jahren erhält der Dreitannen-Saal in Sirnach einen neuen Parkettboden. Wegen eines falsch zusammengesetzten Leims hat sich der alte Boden zuerst gewölbt und dann an einigen Stellen vom Unterboden gelöst.

SIMON DUDLE

**SIRNACH.** Es ist eine leidige Sache mit dem Parkettboden im Dreitannensaal. Erst vor drei Jahren hatte man ihn ersetzen müssen, obwohl das Eichenparkett lediglich 13 Jahre zuvor verlegt worden war. Für gewöhnlich hat ein solcher Boden eine Nutzungsdauer von rund 40 Jahren. Jedoch hatte sich das Riemenparkett teilweise vom schadhafte Unterboden gelöst. Durch das Abschleifen wäre der Boden nur noch mehr kaputt gegangen. Knapp 75 000 Franken musste die Gemeinde als Eigentümerin des Saals damals in den neuen Boden investieren – eine neue, enger gewundene Bodenheizung sowie ein sieben Zentimeter dicker Flüssigbeton als Unterboden inklusive.

## «Nicht vorhersehbar»

Diese Woche war der noch immer neue Parkettboden aus brasilianischen Muiracoatiara-Bäumen – besser bekannt unter dem Begriff Tigerholz – überraschender Weise erneut zu entfernen. Denn Anfang August hatte sich im Dreitannen-Saal Sonderbares getan: Ohne erkennbaren Grund begann sich das Parkett zu wölben. Daraufhin verschlechterte sich der Zustand des Bodens in rasantem Tempo und löste sich an einigen Stellen ganz vom Unterboden.

«Sofort eingeleitete Abklärungen mit der Firma Kopp, die den Boden vor drei Jahren verlegt hat, und dem Zulieferer des damals verwendeten Klebers haben ergeben, dass der Schaden auf einen Mangel seitens des Herstellers des Leimes zurückzuführen ist», sagt Sirnachs Gemeindeammann Kurt Baumann. Er ergänzt: «Ein offenbar bereits bekannter Produktionsfehler bei der Zusammensetzung des Leimes führt zu ungenügenden Klebeeigenschaften, weshalb die Wölbungen entstanden sind.» Die durch die Jahreszeit bedingte zunehmende Luftfeuchtigkeit

habe dann schliesslich zur vollständigen Ablösung des Parketts geführt. «Ein Mangel, der leider nicht vorhersehbar war. Weder die Firma Kopp noch die Hauswartung trifft eine Schuld. Wir sind froh, dass der Unterboden von diesem Schaden nicht betroffen ist», sagt das Sirnacher Gemeindeoberhaupt.

## Zersetzung nach drei Jahren

Speziell ist, dass sich der Boden erst nach drei Jahren wölbte und nicht schon kurze Zeit nach dem Verlegen im Jahr 2011. Laut dem Gemeindeammann sei

auch dies auf die schadhafte Zusammensetzung des Leims zurückzuführen. Dieser beginne



Kurt Baumann  
Gemeindeammann  
Sirnach

sich nach genau drei Jahren zu zersetzen, was scheinbar auch andernorts festgestellt worden ist. Tatsächlich: Fast auf den Tag genau vor drei Jahren – nämlich im August des Jahres 2011 – war der Boden verlegt worden.

## Arbeiten dauern bis im Oktober

Gemäss Baumann muss die Reparatur – es dürften laut seinen Angaben Kosten zwischen 80 000 und 90 000 Franken entstehen – vom Leimhersteller getragen werden. Der gesamte Parkettboden ist zu ersetzen. Verlegt wird genau das gleiche Material

wie vor drei Jahren, da man mit diesem zufrieden war.

Die Arbeiten sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein, so dass ab November einem ordentlichen Betrieb nichts im Wege stehen dürfte. Trotzdem hat das für einige Vereine oder Organisationen, die in der Zwischenzeit einen Anlass im Dreitannen-Saal gebucht haben, Konsequenzen: Sie mussten die Veranstaltung verschieben oder sich auf die Suche nach einem alternativen Standort begeben. «Wir bedauern das sehr», sagt Kurt Baumann.



Der nur gerade drei Jahre alte Parkettboden im Dreitannen-Saal hat sich wegen eines fehlerhaften Leims vom Boden gelöst.

Bild: pd

Bild: pd